



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg am Montag, 07.12.2020

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

im Kolpinghaus in Weiler im Allgäu

Teilnehmer:

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Tobias Paintner

Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

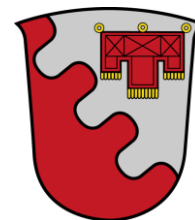
2. Bürgermeisterin Stephanie Novy (ab TOP 2a, 19.28 Uhr)

Weiterer Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

3. Bürgermeister Tobias Schlechta

<input checked="" type="checkbox"/> Dietrich Johannes	<input checked="" type="checkbox"/> Reichart Anja
<input checked="" type="checkbox"/> Erd Andreas	<input checked="" type="checkbox"/> Rotter Eberhard
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Ferber Bernd	<input checked="" type="checkbox"/> Sattler Günter
<input type="checkbox"/> Feurle Monika (berufl. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Sauer Franz-Joseph
<input checked="" type="checkbox"/> Fink David	<input checked="" type="checkbox"/> Sinz Martin
<input checked="" type="checkbox"/> Götz Michael	<input checked="" type="checkbox"/> Trenkle Rainer
<input type="checkbox"/> Ilg Gerd (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Wegscheider Klaus
<input checked="" type="checkbox"/> Klauß Guido	<input checked="" type="checkbox"/> Weiß Werner
<input type="checkbox"/> Lau Stefanie (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Werner Ralf

Insgesamt waren 18 Gemeinderatsmitglieder anwesend.



Eröffnung der Sitzung

Herr Bürgermeister Paintner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäße Zugang der Ladung werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

Die öffentliche Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP	Thema	Seite/n
1	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 23.11.2020	4
2	Bauliche Erweiterung der Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg	5-12
	a) Vorstellung der verschiedenen Varianten	
	b) Beschluss über die zu realisierenden Varianten	
	c) Weitere Vorgehensweise	
3	Ferienbetreuung für Schulkinder im Markt Weiler-Simmerberg	13-20
	a) Sachstandsbericht	
	b) Generelle Zustimmung zur Durchführung einer verlässlichen Ferienbetreuung ab 2021	
	c) Beschluss über die Kosten der verlässlichen Ferienbetreuung	
	d) Generelle Zustimmung zur Durchführung eines Kinderspielforfes ab 2021	
4	Bekanntgaben und Anfragen	21-28



Außerdem waren anwesend:

Sachbearbeiterin Frau Ender

Schriftführerin Frau Weber

Kita-Leiterin Frau Schmalzl (zu Tagesordnungspunkt 2)

Kita-Leiterin Frau Heim (zu Tagesordnungspunkt 2)

Kita-Leiterin Frau Müller (zu Tagesordnungspunkt 2)

Architekt Herr Deufel-Elhardt (zu Tagesordnungspunkt 2)

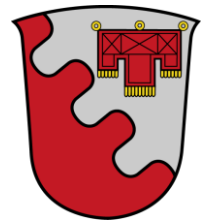
Architektin Frau Elhardt (zu Tagesordnungspunkt 2)

Architekt Herr Bayer (zu Tagesordnungspunkt 2)

Sachbearbeiterin Frau Rädler (zu Tagesordnungspunkt 3)

Westallgäuer Zeitung Herr Winkler

7 Zuhörer



TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 23.11.2020

Die Niederschrift wurde per E-Mail versandt. Der Marktgemeinderat genehmigt damit die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 23.11.2020.

Beratung

Herr MGR Dr. Sauer bittet darum, dass bei den Bekanntgaben zu den Wassergärten das Abstimmungsergebnis mit aufgenommen werden sollte. Dieses sei auch im Rathausboten niedergeschrieben.

Herr Bgm. Paintner stimmt dem zu.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 2

Bauliche Erweiterung der Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg

a) Vorstellung der verschiedenen Varianten

Anlage

Herr Architekt Deufel-Elhardt und Frau Architektin Elhardt stellen die Planungen mit Kosten für einen Neubau mit sechs Gruppen, einen Neubau mit vier Gruppen, sowie eine Umnutzung im Bestand mit einer kleinen und einer großen Aufstockung oder einem Anbau an das bestehende Gebäude laut Anlage und Pläne vor.

Herr Architekt Bayer stellt die Planungen mit Kosten für die Umnutzung des Südbaus an der Grund- und Mitteschule Weiler im Allgäu laut Anlage und Pläne vor. Außerdem erklärt er, dass das Dachgeschoss des Südbaus im Zuge der Dachgeschosssanierung für das Archiv genutzt werden könnte.

Frau Kita-Leiterin Schmalzl stellt das pädagogische Konzept einer Bewegungs-Kita laut Anlage vor.

Herr Bgm. Paintner stellt die Planungen für das Pfarrheim in Ellhofen und die Umnutzung der Heimatstube in Simmerberg laut Anlage vor.

Beratung

Fragen zu den Neubauvarianten mit Aufbau oder Anbau

Herr MGR Wegscheider spricht die Variante des Neubaus „klein“ an und ist der Meinung, dass dann auch noch eine der Aufbauvarianten oder ein Anbau hinzukomme. Deshalb sei der Neubau „groß“ nur minimal teurer als der kleine Neubau mit Anbau oder Aufstockung.

Herr MGR Klauf spricht den Grunderwerb bei dem Neubau an und möchte wissen, wie hoch die Kosten seien.

Herr Bgm. Paintner antwortet, dass ca. 470.000 € für das Grundstück und 15.000 € für die Änderung des Bebauungsplanes hinzukommen würden.

Herr MGR Fink möchte wissen, ob bei der Anbauvariante die Garten- und Außenfläche der Kita St. Blasius noch ausreichen würde.

Dies bejaht **Herr Bgm. Paintner**.

Herr MGR Dietrich spricht die verschiedenen Kostengruppen an. Es seien sowohl in der Kostengruppe 300 als auch in der Kostengruppe 400 Kosten für den Umbau der WC-Anlagen enthalten.

Herr Deufel-Elhardt erklärt, dass die Kostengruppe 300 die baulichen Anlagen seien wie Wände und Decken und die Kostengruppe 400 beinhalte die Technik wie Sanitärinstallation.

Herr MGR Dietrich fände eine Umrüstung des Gaskessels auf regenerative Energie wie



Holzpellets wünschenswert.

Herr Deufel-Elhardt könne sich eine derartige Lösung gut vorstellen, allerdings sei er beauftragt worden, die Kosten günstig zu halten.

Herr MGR Dietrich erkundigt sich, ob die Loggia bei der Neubauvariante „groß“ im laufenden Kindergartenbetrieb mitgenutzt werden könne.

Herr Deufel-Elhardt erklärt, dass diese vollumfänglich bespielbar sei und zusätzlich als Fluchtweg diene.

Herr MGR Rotter fragt nach dem Nachteil eines Anbaus, denn die Kosten seien für diese Variante am geringsten.

Herr Deufel-Elhardt findet keinen Nachteil an einem Anbau.

Frau Schmalzl fügt hinzu, dass so auch das Dachgeschoss zu Lagerzwecken weiter genutzt werden könne. Außerdem sei der Anbau in einer Größe, welche im Garten verkräftbar wäre.

Herr MGR Wegscheider sehe den Nachteil, dass weniger Licht in den Räumen vorhanden sei.

Herr Deufel-Elhardt stimmt dem zu, allerdings könne mit Glas gearbeitet werden und es würden sich ohnehin nur Funktionsräume und keine Gruppenräume in unmittelbarer Nähe zum Anbau befinden.

Herr MGR Sattler erkundigt sich nach der zeitlichen Schiene der Umsetzung und nach der Bauzeit.

Herr Deufel-Elhardt denkt an eine Bauzeit zwischen einem dreiviertel Jahr und einem Jahr. Allerdings könne die Kita bei einem Anbau jederzeit vollumfänglich benutzt werden.

Herr Bgm. Paintner erklärt, dass bei einem Neubau zunächst auch noch die Grundstücksverhandlungen geführt werden müssten. Ebenfalls müsste der Bebauungsplan zunächst geändert werden.

Herr MGR Dr. Sauer spricht mögliche Einschränkungen der Kita St. Blasius während der Aufstockung an.

Herr Deufel-Elhardt sieht dem positiv entgegen und ist der Ansicht, dass es nur wenige Einschränkungen geben würde. Der Betrieb sei während der gesamten Bauzeit weitestgehend gesichert.

Fragen zum Südbau

Herr MGR Fink erkundigt sich, ob es zeitlich möglich wäre, die verschiedenen Ebenen zeitlich versetzt zu realisieren.

Herr Bayer erklärt, dass dies möglich sei, allerdings sei der Bedarf der Kita St. Blasius für alle Gruppen gleichzeitig gegeben.

Herr MGR Dietrich spricht die Verbindung vom möglichen Kindergarten in den Außenbereich an und möchte wissen, ob die Überdachung der Schule mitgenutzt werden kann.

Herr Bayer antwortet, dass der Laubengang als Verbindung vorgesehen sei. Dieser führe



direkt vom Vorgarten in Richtung Spielgarten an der Sebastians-Kapelle.

Herr MGR Dietrich findet außerdem gerade in dieser Zeit raumluftechnische Anlagen sehr sinnvoll.

Herr Bayer stimmt dem zu.

Herr MGR Dr. Sauer fragt an, wie viel Platz vom Spielbereich bis zur Sebastians-Kapelle gegeben sei.

Herr Bayer erklärt, dass es schon noch ein Stück weit sei, der Spielbereich sei auf dem Grundstück des Marktes Weiler-Simmerberg, dahinter komme noch ein größeres Grundstück der Kirche vor der Kapelle.

Herr MGR Sattler fragt nach der zeitlichen Schiene bezüglich des Südbaus. Außerdem fragt er sich, weshalb ein Notausgang im Erdgeschoss errichtet werden müsste und dieser nicht über die Schulküche ans Fluchttreppenhaus angeschlossen werden könne.

Herr Bayer erklärt, dass eine Fluchttreppe über eine zweite Nutzungseinheit nicht zulässig sei. Es sei zwar ein Gebäude und ein Eigentümer, aber die Nutzung Kindergarten und Schule sei getrennt. Beim Südbau handle es sich um Gebäudeklasse vier, weshalb bei jeder Nutzung ein zweiter baulicher Rettungsweg notwendig sei. Dieser sollte ohnehin nachgerüstet werden. Bezüglich der zeitlichen Schiene sei eine Prognose sehr schwierig, aber September 2021 sei nicht realisierbar. Sollte man sich für die Variante Südbau entscheiden, so müssten die weiteren Planungen veranlasst und ein Bauantrag gestellt werden. Er rechne bei aktueller Auftragslage mit einer Bauzeit von ca. einem dreiviertel Jahr.

Herr MGR Götz erkundigt sich, wo die Vereine unterkommen würden.

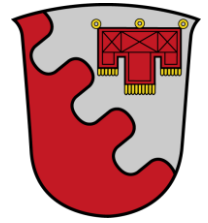
Herr Bgm. Paintner erklärt, dass der Verein der Blumen- und Gartenfreunde Weiler-Simmerberg lediglich ein Lager benötige. Der Liederkranz könnte bei Ankauf des Kollpinghauses dort unterkommen. Die Aikido-Abteilung sei ebenfalls informiert worden und wüsste, dass das Mietverhältnis befristet sei. Eventuell könne diese den Dachboden mitnutzen, sollte das Archiv dort untergebracht werden.

Herr MGR Sattler erkundigt sich nach der Höhe der Förderung für die verschiedenen Varianten.

Herr Bgm. Paintner erklärt, dass es derzeit nur Fördermittel über FAG in Höhe von rund 46 Prozent der förderfähigen Kosten nach dem Summenraumprogramm gebe.

Herr MGR Dr. Ferber finde die Variante Südbau habe einen relativ hohen Charme. Man habe keinen Flächenverbrauch. Außerdem sehe er mit der Nutzung des Südbaus eine Art Bestandssicherung der Schule. Er finde eine kombinierte Nutzung mit Schule und Kindergarten sehr gut. Durch die zwei Standorte der Kitas in Weiler im Allgäu sei auch die Verkehrsbelastung der Ignaz-Dornach-Straße verbessert. Allerdings müsste die 30er Zone in der Schulstraße verlängert und eventuell eine Art Ralentisseur aus Richtung Riegen kommend errichtet werden.

Herr MGR Rotter würde eine Verlängerung der 30er Zone in Richtung Riegen beantragen. Grundsätzlich spricht er sich für die Südbau-Variante aus. Es sei eine tolle, charmante und



prima Lösung. Die Neubaufäche könne anderweitig benutzt werden. Der Markt Weiler-Simmerberg habe somit keinen Flächenverbrauch. Rein optisch hätte ihm die kleine Aufstockung sehr gut gefallen, allerdings sei der Anbau billiger und praktikabler.

Herr MGR Klauß erkundigt sich nach den Preisen eines künftigen Neubaus in Ellhofen oder Simmerberg, um die Varianten auch vergleichen zu können.

Herr MGR Wegscheider sieht im Südbau den weiteren Vorteil, dass bei Bedarf die Nutzung von Schule in Kindergarten oder anders herum gewandelt werden könne.

Herr MGR Erd findet ein wichtiges Argument die beste Lösung für die Kinder in Betracht zu ziehen. Er denke, dies könnten am besten die Leiterinnen beantworten.

Frau Schmalzl erklärt, dass im Team ein Stimmungsbild zu den verschiedenen Varianten abgerufen worden sei. Alle Gruppen, die aus dem Bestand müssten, seien für den Südbau mit dem Konzept einer Bewegungs-Kita.

Herr MGR Dietrich würde die kleine Dachaufstockung in Hinsicht auf den Flächenverbrauch favorisieren.

Frau Schmalzl findet den Anbau von der Umsetzung der Bauzeit leichter. Der komplette Dachstock sei voll mit Lager, welches sonst wegfallen würde.

Herr MGR Rotter erkundigt sich, ob die förderfähigen Kosten bei einem Umbau anders seien, als bei einem Neubau.

Frau Sachbearbeiterin Weber erklärt, dass die Zuwendung immer nach dem Summenraumprogramm gehe.

Fragen zum Pfarrheim und Heimatstube

Herr MGR Klauß spricht die Kosten für die Übergangsvariante im Pfarrheim an. Wolle man die große Neubauvariante realistisch mit den anderen Varianten vergleichen, so müsse man auch an die Zeit nach drei Jahren im Pfarrheim denken.

Herr Bgm. Paintner gibt zu bedenken, dass den beteiligten Personen in Ellhofen eine nachhaltige Lösung sehr wichtig sei. Der Kindergarten soll für längere Zeit als nur drei Jahre geschaffen werden. Eventuell ergebe sich eine Kooperation mit der Diözese bezüglich einer kirchlichen Trägerschaft. Ansonsten stünde immer noch das alte Feuerwehrhaus im Gespräch.

Herr MGR Klauß betont nochmals, dass er für die dezentrale Lösung sei.

Herr MGR Trenkle finde die Struktur der Kinderbetreuung extrem wichtig und befürworte es, wenn in allen drei Ortsteilen Kita´s vorhanden seien.

Herr Bgm. Paintner spricht die Chancen für Ellhofen bezugnehmend auf einen Kindergarten an:

- Soziale Kontakte im Ort stärken
- Integration von Neubaugebiete
- Kinder entdecken ihren Lebensraum | Sozialraum
- Hineinwachsen ins Vereinsleben



- Kinderbetreuung als Indikator für Nahversorgung
- Umweltgedanke
- LEITZIEL: Ziel ist es, die Vielfalt eines Dorfes durch eine Kita zu erweitern, zu festigen und zu pflegen

Herr Bgm. Paintner erklärt, dass sich alle Beteiligten darauf verständigt hätten, dass die Variante Pfarrheim Ellhofen bevorzugt werde.

Herr MGR Wegscheider möchte wissen, ob in Simmerberg die Einrichtung einer Kinderkrippe geplant werde.

Dies verneint **Herr Bgm. Paintner**.

Herr MGR Weiß erkundigt sich nach der Anzahl der Kinder für die Gruppe in Simmerberg.

Frau Heim antwortet, dass die Gruppe für 25 Kinder sei.

Herr MGR Rotter teilt die Ansicht, dass die Variante Ellhofen den Vorzug bekommen sollte. Allerdings störe ihn die kurze Mietdauer. Er würde gerne eine längere Mietdauer aushandeln. Denn bis in drei Jahren sei kein Neubau realisierbar.

Herr Bgm. Paintner gibt zu bedenken, dass die Gruppen der Kirche nur eine Übergangslösung möchten, denn diese möchten dann wieder in ihre eigenen Räume. Er habe in der Sitzung zugesagt, dass man versuche in drei Jahren etwas anders zu haben. Eventuell könne sich auch eine Kooperation mit der Diözese ergeben.

Herr MGR Sattler fragt an, ob zu der kleinen Neubauvariante und dem Südbau noch zwei Gruppen geschaffen werden müssten.

Herr Bgm. Paintner erklärt, dass zunächst die Lösung in Ellhofen genügen würde.

Herr MGR Sinz ist der Ansicht, dass nach dem Mietverhältnis im Pfarrheim immer noch die Option Heimatstube Simmerberg offenstehen würde. Er habe die verschiedenen Varianten mit Kosten hinterlegt, der Südbau mit allen Varianten sei am günstigsten und habe weitere Vorteile. Außerdem fragt er an, ob die Bewegungs-Kita nur im Südbau angedacht sei.

Frau Schmalzl erklärt, dass sich die großen Räumlichkeiten im Südbau perfekt dafür eignen, die Bestands-Kita werde nicht umgenutzt.

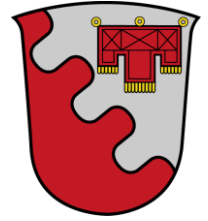
Herr MGR Götz fragt an, was passiere, wenn der Südbau wieder zu Schulzwecken benötigt werde.

Herr Bgm. Paintner sicherte zu, in engem Kontakt mit Frau Rektorin Sanktjohanser zu sein. Der aktuelle Bedarf sei abgedeckt und die Mittelschule bleibe einzügig. Für die Grundschule gebe es noch Klassenzimmer.

Frau Schmalzl fügt hinzu, dass Frau Sanktjohanser eher denke, dass die Zahl der Mittagsbetreuungskinder zunehme, nicht die Zahl der Schüler insgesamt. Hierzu gebe es auch die Betreuung im Rahmen eines Hortes in Räumlichkeiten der Kita's. Ein Hort sei somit gut umsetzbar.

Herr MGR Dr. Sauer habe die Varianten Südbau und Neubau „klein“ verglichen und komme auf das Ergebnis, dass die Südbau-Variante knapp eine Million billiger sei.

Herr MGR Sattler habe heute verlässliche Zahlen erhalten, deshalb wolle er heute ab-



stimmen und einen Startschuss geben.

Frau MGRin Reichart findet die Südbau-Variante eine Win-Win-Situation für alle drei Ortsteile. Die Schule am Standort Weiler im Allgäu mit Mittagsbetreuung werde durch den Kindergarten gesichert. Auch ist sie der Meinung, dass der Standort Schule Simmerberg so länger erhalten bleiben könne. Außerdem bekomme Ellhofen eine Kindergartengruppe. Sie bedanke sich bei der Verwaltung und den Leiterinnen für die tolle Ausarbeitung der verschiedenen Möglichkeiten.

Herr Bgm. Paintner verliest zum Schluss die Stellungnahme von Frau MGRin Lau:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskollegen,

seit Mai dieses Jahres haben wir unzählige Termine hinter uns. Alles was zu diesem Zeitpunkt betrachtet und in die Bedarfsdeckung einkalkuliert werden kann, wurde aus meiner Sicht gänzlich getan. Ergebnis hiervon sind die unterschiedlichen Varianten und Möglichkeiten im Hinblick auf die baulichen Maßnahmen die Sie alle erhalten und zum Großteil besprochen haben. Als Referentin für Bildung und Betreuung würde ich mich sehr freuen, wenn heute wegweisende Entscheidungen getroffen werden. Ich denke wir würden damit unseren Mitarbeitern eine greifbare Perspektive geben, den Kindern eine baldmöglichste Verbesserung ihrer alltäglichen Rahmenbedingungen und den Eltern eine zuverlässige Betreuungsplanung.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 2

Bauliche Erweiterung der Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg

b) Beschluss über die zu realisierenden Varianten

Siehe TOP 2a).

Beratung

Siehe TOP 2a).

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt, vier Kindergartengruppen im Südbau der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu zu errichten.

Abstimmungsergebnis

Ja **17**

Nein **1**

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt, eine Übergangslösung für eine Kindergartengruppe im Pfarrheim in Ellhofen zu realisieren.

Abstimmungsergebnis

Ja **18**

Nein **0**

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt, die bestehende Kita St. Blasius umzubauen und einen Anbau zu realisieren.

Abstimmungsergebnis

Ja **16**

Nein **2**



TOP 2

Bauliche Erweiterung der Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg

c) weitere Vorgehensweise

Herr Bgm. Paintner spricht die weitere Vorgehensweise an. Der Bedarf sei schon im September 2021 gegeben. Man werde versuchen die Variante Südbau komplett umzusetzen und in Ellhofen das Pfarrheim zu beziehen.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 3

Ferienbetreuung für Schulkinder im Markt Weiler-Simmerberg

a) Sachstandsbericht

Frau Sachbearbeiterin Rädler stellt den Sachverhalt vor. Die verlässliche Ferienbetreuung wurde im Jahr 2014 das erste Mal angeboten. Diese habe immer in der letzten Woche der Sommerferien an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu stattgefunden. Im Jahr 2019 wurde erneut eine Bedarfsumfrage verschickt. Nach Auswertung dieser Bedarfsumfrage habe der Marktgemeinderat am 04.11.2019 einen Beschluss gefasst, die Ferienbetreuung auf insgesamt 3 Wochen auszuweiten. Seit dem Jahr 2020 werde eine Verlässliche Ferienbetreuung in den Faschingsferien, der 2. Pfingstferienwoche und der letzten Sommerferienwoche angeboten. Auch im Jahr 2021 und in weiteren Jahren soll an den drei Ferienbetreuungswochen festgehalten werden. Daran teilnehmen dürfen alle Schulkinder der Grundschule Simmerberg, der Grundschule Weiler im Allgäu und alle Mittelschüler der Mittelschule Weiler im Allgäu (auch die Schulsprengelkinder, die unsere Schule besuchen, aufgrund der Schulumlage). Auswärtige Schüler (z.B. die in Weiler leben aber eine andere Schule besuchen) können bei der verlässlichen Betreuung nicht angenommen werden. Die Betreuung kostete bisher bei einer Buchung bis 13.00 Uhr 4,00 € pro Tag und bis 16.00 Uhr 5,00 € pro Tag. Hinzu komme ein täglicher Pauschalbetrag für das Mittagessen. Die Höhe müsse noch festgelegt werden. Bislang seien lediglich die Leistungs- und Materialkosten berücksichtigt worden. Die Personalkosten habe der Markt Weiler-Simmerberg allein getragen. Ab dem Jahr 2021 sollen die Kosten für die Ferienbetreuung erhöht werden. Grund für die Kostenerhöhung sei, dass ein Teil der Personalkosten abgedeckt werden soll. Außerdem kam es, aufgrund des günstigen Angebotes oftmals zu einer pauschalen täglichen Buchung von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Nur wenige Kinder haben die Ferienbetreuung tatsächlich zu den gebuchten Zeiten besucht. Dadurch sei eine genaue Personal- und Programmplanung schwer möglich gewesen. Das Mittagessen werde vom Personal der hauseigenen Mensa an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu zubereitet. Die Betreuung erfolge durch das Personal der Mittagsbetreuung und der offenen Ganztageschule an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu. Die genaue Anzahl an Personal werde erst nach der Anmeldung bekannt. Im Voraus könne man noch nicht sagen, wie hoch der Bedarf sein werde. Deshalb schlage die Verwaltung vor, der Durchführung der Verlässlichen Betreuung in den Faschingsferien, der 2. Pfingstferienwoche und der letzten Sommerferienwoche angemessen an einen entsprechenden Bedarf, zuzustimmen. Das bedeute, je nach Anmeldezahl werde die Betreuung im vollen (7.00 Uhr bis 16.00 Uhr) oder im gekürzten Umfang (7.00 Uhr bis 14.00 Uhr) stattfinden. Werden zu wenige Kinder angemeldet, werde die Betreuung komplett abgesagt.



Beratung

Herr MGR Dietrich fragt an, ob die Ferienbetreuung kostendeckend sei.

Frau Sachbearbeiterin Rädler verneint dies.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 3

Ferienbetreuung für Schulkinder im Markt Weiler-Simmerberg

b) Generelle Zustimmung zur Durchführung einer verlässlichen Ferienbetreuung ab 2021

Siehe TOP 3a).

Beratung

Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt einer jährlichen Durchführung der Verlässlichen Betreuung in den Faschingsferien, in der 2. Pfingstferienwoche und der 6. Sommerferienwoche wie vorgetragen, angemessen an einen entsprechenden Bedarf, zu.

Abstimmungsergebnis (ohne MGR Götz)

Ja	17
Nein	0



TOP 3

Ferienbetreuung für Schulkinder im Markt Weiler-Simmerberg

c) Beschluss über die Kosten der verlässlichen Ferienbetreuung

Frau Sachbearbeiterin Rädler stellt den Sachverhalt vor. Nach Berechnung der Personal- und Materialkosten der letzten drei Ferienbetreuungswochen, wurde folgendes Ergebnis berechnet:

Personalstunden (Betreuung):

Gesamte Personalstunden der Faschingsferien: (Faschingsdienstag nur halbtags)	93 Std.
Gesamte Personalstunden der 1. Sommerferienwoche:	125 Std.
Gesamte Personalstunden der 6. Sommerferienwoche:	131 Std.

Personalstunden (Mensa):

Gesamte Personalstunden der Faschingsferien:	13 Std.
Gesamte Personalstunden der 1. Sommerferienwoche:	13 Std.
Gesamte Personalstunden der 6. Sommerferienwoche:	14 Std.

Materialkosten:

Materialkosten Faschingsferien:	100,00 €
Materialkosten 1. Sommerferienwoche:	100,00 €
Materialkosten 6. Sommerferienwoche:	100,00 €

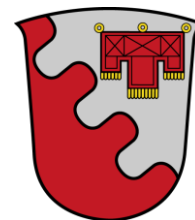
- Bei der Ferienbetreuung werden Überstunden aufgebaut, die nach der Maßnahme direkt ausbezahlt werden. Die Anzahl der Personalstunden wird mit dem jeweiligen Satz multipliziert und addiert.

Buchungsstunden der Kinder:

Gesamte Buchungsstunden der Faschingsferien:	550,5 Std. (18 Kinder)
Gesamte Buchungsstunden der 1. Sommerferienwoche:	434 Std. (12 Kinder)
Gesamte Buchungsstunden der 6. Sommerferienwoche:	675 Std. (21 Kinder)

Gesamte Personalkosten inkl. Material:

Gesamte Personalkosten der Faschingsferien:	rund 3.000,00 €
---	-----------------



Gesamte Personalkosten der 1. Sommerferienwoche: rund 4.000,00 €

Gesamte Personalkosten der 6. Sommerferienwoche: rund 4.100,00 €

- Werden die Personalkosten auf die Buchungsstunden umgelegt, so betrage der durchschnittliche Stundensatz rund 7,00 Euro.
- Es werden 2 Buchungskategorien angeboten:
 - 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr: 5 Std.
 - 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr: 9 Std.

1. 100 % der Kosten werden den Eltern berechnet (Buchung einer ganzen Woche pro Kind!):

Halbtags (7.00 Uhr bis 13.00 Uhr)	Ganztags (7.00 Uhr bis 16.00 Uhr)
35 € / Tag und Kind	63 € / Tag und Kind
Zzgl. Mittagsessen ca. 2,90 € / Tag	Zzgl. Mittagsessen ca. 2,90 € / Tag
Gesamtkosten mit Essen: 189,50 €	Gesamtkosten mit Essen: 329,50 €
Gesamtkosten ohne Essen: 175,00 €	Gesamtkosten ohne Essen: nicht möglich

2. 50 % der Betreuungskosten tragen die Eltern, 50 % der Markt Weiler-Simmerberg:

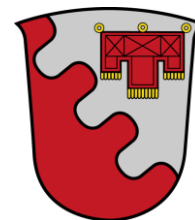
- Das Essen muss immer vollständig durch die Eltern/Erziehungsberechtigten übernommen werden.

Halbtags (7.00 Uhr bis 13.00 Uhr)	Ganztags (7.00 Uhr bis 16.00 Uhr)
17,50 € / Tag und Kind (Anteil für Eltern)	31,50 € / Tag und Kind (Anteil für Eltern)
Zzgl. Mittagsessen ca. 2,90 € / Tag	Zzgl. Mittagsessen ca. 2,90 € / Tag
Gesamtkosten mit Essen: 102,00 €	Gesamtkosten mit Essen: 172,00 €
Gesamtkosten ohne Essen: 87,50 €	Gesamtkosten ohne Essen: nicht möglich

Halbtags (7.00 Uhr bis 13.00 Uhr)	Ganztags (7.00 Uhr bis 16.00 Uhr)
17,50 € / Tag und Kind (Anteil für MWS)	31,50 € / Tag und Kind (Anteil für MWS)
Gesamtkosten ohne Essen: 87,50 €	Gesamtkosten ohne Essen: 157,50 €

3. 25 % der Betreuungskosten tragen die Eltern, 75 % der Markt Weiler-Simmerberg:

- Das Essen muss immer vollständig durch die Eltern/Erziehungsberechtigten übernommen werden.



Halbtags (7.00 Uhr bis 13.00 Uhr)	Ganztags (7.00 Uhr bis 16.00 Uhr)
8,75 € / Tag und Kind (Anteil für Eltern)	15,75 € / Tag und Kind (Anteil für Eltern)
Zzgl. Mittagsessen ca. 2,90 € / Tag	Zzgl. Mittagsessen ca. 2,90 € / Tag
Gesamtkosten mit Essen: 58,25 €	Gesamtkosten mit Essen: 93,25 €
Gesamtkosten ohne Essen: 43,75 €	Gesamtkosten ohne Essen: nicht möglich

Halbtags (7.00 Uhr bis 13.00 Uhr)	Ganztags (7.00 Uhr bis 16.00 Uhr)
26,25 € / Tag und Kind (Anteil MWS)	47,25 € / Tag und Kind (Anteil MWS)
Gesamtkosten ohne Essen: 131,25 €	Gesamtkosten ohne Essen: 236,25 €

Eltern = grün

Markt Weiler-Simmerberg = orange

Ziel der Kostenerhöhung:

- Kosten sollen für den Großteil der Familien bezahlbar sein.
- Familien die es sich nicht leisten können, haben die Möglichkeit beim Landratsamt Lindau über Bildung- und Teilhabe einen Kostenübernahmeantrag zu stellen.
- Eltern sollen nur die tatsächlich notwendigen Stunden und Tage buchen und nicht täglich pauschal von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
- Bessere Einhaltung der Betreuungszeiten.
- Bessere Personal- und Programmplanung.

Bisherige Kosten (Lediglich Material- und Leistungskosten):

Halbtags (7.00 Uhr bis 13.00 Uhr)	Ganztags (7.00 Uhr bis 16.00 Uhr)
4,00 € / Tag und Kind	5,00 € / Tag und Kind
Zzgl. Mittagsessen ca. 2,90 € / Tag	Zzgl. Mittagsessen ca. 2,90 € / Tag
Gesamtkosten mit Essen: 34,50 €	Gesamtkosten mit Essen: 39,50 €
Gesamtkosten ohne Essen: 20,00 €	Gesamtkosten ohne Essen: nicht möglich

Beratung

Herr MGR Fink ist der Ansicht, dass man von keiner Kostenerhöhung, sondern einer Kostenbeteiligung der Eltern spreche, denn bisher habe der Markt Weiler-Simmerberg die ge-



samten Personalkosten getragen. Er möchte wissen, wann die Eltern die Kosten begleichen müssten.

Frau Rädler erklärt, dass die Eltern nach Anmeldung eine Anmeldebestätigung mit Rechnung erhalten würden. Diese Gebühr ist vor Beginn der Betreuung zu begleichen.

Herr MGR Dr. Sauer fragt an, ob auch eine Ferienbetreuung unter Corona-Einschränkungen stattfindet, denn in den Faschingsferien sei Corona noch nicht vorbei.

Herr Bgm. Paintner erklärt, dass dann eine Notbetreuung mit Vorgaben des Staates stattfinden werde.

Herr MGR Trenkle möchte wissen, ob viele Eltern ganztags buchen, aber die Kinder dann verfrüht abholen würden.

Dies bejaht **Frau Sachbearbeiterin Rädler**.

Herr MGR Dietrich erkundigt sich nochmals nach den Kostensteigerungen.

Frau Sachbearbeiterin Rädler erklärt, dass früher die Personalkosten nicht eingerechnet worden seien, deshalb sei der Vergleich sehr schwierig.

Herr MGR Fink fragt an, ob die Kosten schon seit sechs Jahren nicht mehr erhöht worden sind.

Dies bejaht **Frau Sachbearbeiterin Rädler** und fügt hinzu, dass es aber erst seit dem Jahr 2020 drei Verlässliche Ferienbetreuungswochen gebe.

Herr MGR Wegscheider fragt an, wie viele Kinder betreut werden.

Frau Sachbearbeiterin Rädler erklärt, dass es immer ungefähr 20 Kinder seien, wobei der Bedarf in den Sommerferien am größten sei.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der Kostenerhöhung, bei einer Buchung bis 13.00 Uhr auf 9,00 € pro Tag und Kind und bei einer Buchung bis 16.00 Uhr auf 16,00 € pro Tag und Kind, wie vorgetragen zu. Die Eltern tragen somit 25 % Prozent der Gesamtkosten. 75 % der Gesamtkosten trägt der Markt Weiler-Simmerberg. Bei einer Lohnerhöhung werden die Kosten dementsprechend angepasst. Künftig wird die Verwaltung ermächtigt, die Kosten pro Stunde anzupassen. Grundlage hierfür sollen die Stundensätze der Betreuungskräfte zum Stand Dezember des laufenden Jahres für das Folgejahr sein. Basis sind die tatsächlich angefallenen Personalstunden des laufenden Jahres. Die ermittelten Stundensätze sollen auf einen vollen Euro aufgerundet werden.

Abstimmungsergebnis

Ja	18
Nein	0



TOP 3

Ferienbetreuung für Schulkinder im Markt Weiler-Simmerberg

d) Generelle Zustimmung zur Durchführung eines Kinderspieldorfes ab 2021

Frau Sachbearbeiterin Rädler stellt den Sachverhalt vor. Seit dem Jahr 2014 findet jährlich das Kinderspieledorf im Markt Weiler-Simmerberg in der ersten Sommerferienwoche statt. Beim letzten Kinderspieldorf im Jahr 2019 seien rund 70 Kinder an 4 Tagen anwesend gewesen. Ca. 12 Ehrenamtliche Helfer und zum Teil Personal der Mittagsbetreuung haben bei der Durchführung geholfen. Im Jahr 2020 musste das Kinderspieldorf Corona bedingt leider ausfallen. Das Kinderspieldorf 2021 soll wieder in der ersten Woche der Sommerferien, also vom 02.08.2021 bis 05.08.2021 (vier Tage) jeweils von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr auf dem Schulgelände der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu stattfinden. Daran teilnehmen dürfen alle Kinder aus dem Gemeindegebiet Weiler-Simmerberg und Ellhofen von der 1. bis zur 6. Klasse und die Schüler der Schulsprengel-Gemeinden Oberreute, Gestratz und Röthenbach, die an der Mittelschule Weiler im Allgäu die 5. oder 6. Klasse besuchen. Die Kosten liegen bei 2,00 € pro Tag und Kind. Kinder, deren Eltern helfen, dürfen kostenlos am Kinderspieledorf teilnehmen. Im Frühling werden wieder Schreiben an sämtliche Firmen mit der Bitte um Geld- oder Sachspenden herausgeschickt. Ebenso werden die ehrenamtlichen Helfer der letzten Jahre wieder angeschrieben. Im nächsten Rathausboten soll ein kurzer Text mit dem Hinweis, dass das Kinderspieldorf wieder stattfindet, aufgenommen werden. So können die Eltern ihren Urlaub ein wenig vorab planen. Der Flyer mit Anmeldeformular werde dem Rathausboten im Frühling wieder beigelegt und zusätzlich werden Flyer an alle Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu und an der Grundschule Simmerberg verteilt.

Beratung

Keine.

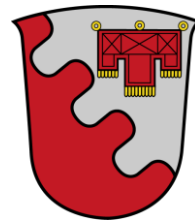
Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der jährlichen Durchführung des Kinderspieldorfes ab dem im Jahr 2021 wie vorgetragen zu.

Abstimmungsergebnis

Ja **18**

Nein **0**



TOP 4

Bekanntgaben und Anfragen

a) Feuerwerk

Herr Bgm. Paintner gibt bekannt, dass Feuerwerke auf öffentlichen Plätzen untersagt seien. In Weiler, Simmerberg und Ellhofen seien die Dorfplätze hierfür genannt worden. Außerdem sei das Zünden von Feuerwerkskörpern auch privat untersagt, denn der Ausgang ab 21.00 Uhr sei verboten. Er bittet alle, die aktuelle Rechtslage zu beachten.

Beratung

Keine.

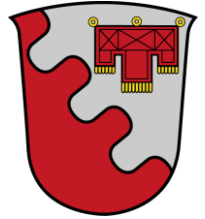
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 4

Bekanntgaben und Anfragen

b) Covid-19 Impfung

Herr Bgm. Paintner gibt bekannt, dass er einen Antrag zur Covid-19 Impfung der Freien Wähler vorliegen habe. Hier gehe es um:

- Wie ist der grundsätzlich bekannte Sachstand der Vorbereitung?
- Wie ist die Aufgabenverteilung zu bewältigen bzgl. der logistischen Herausforderung der Verwaltung vor Ort und der Behörde in Lindau?
- Wie erfolgt die Kontaktvermittlung zwischen Bürger und Impfzentren?

Er habe die Anfrage an die zuständige Behörde in Lindau weitergegeben. Folgende Antwort habe er hierzu heute erhalten: Sehr geehrte Frau Rädler, wir werden am Montag-Nachmittag das Impfzentrum in Lindau der Presse vorstellen und im Laufe der Woche Informationen und Abläufe auf unserer Internetseite veröffentlichen und diese dann laufend aktualisieren. Sie können in der Marktgemeinderatssitzung gerne auf diese Informationsmöglichkeit hinweisen.

Beratung

Keine.

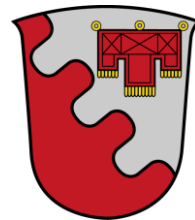
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 4

Bekanntgaben und Anfragen

c) Lüftungsanlagen Schule: Elterninitiative

Herr Bgm. Paintner gibt bekannt, dass Eltern der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu in einer Art Elterninitiative Lüftungsanlagen gebaut hätten. Er bedanke sich für das Engagement. Der Markt Weiler-Simmerberg habe das entsprechende Material bezahlt. Er finde die Initiative sehr toll und bedankt sich herzlich.

Beratung

Keine.

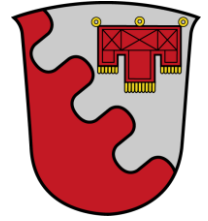
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 4

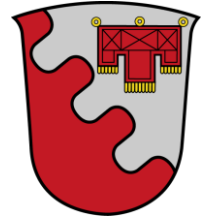
Bekanntgaben und Anfragen

d) Abschluss Tobias

Herr Bgm. Paintner hält eine kurze Abschlussrede zum Jahresende anstelle einer Rede auf der Weihnachtsfeier.

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute ist die letzte Sitzung in diesem Jahr. Gerade noch rechtzeitig vor dem erneut durch die Landesregierung ausgesprochenen Katastrophenfall. Es ist eine sehr bewegte und schwierige Zeit für uns alle! Viele Dinge, viel Gewohntes konnte leider nicht stattfinden in diesem Jahr. Corona oder COVID 19 hat die Welt schon jetzt verändert und wird dies weiter tun. Am 15. März 2020 standen die Kommunalwahlen an. Diese Wahl wurde gerade noch so durchgeführt, danach war der 1. völlige Lockdown da. Ich denke es war nicht nur für mich persönlich eine komische Zeit ab dem 16. März. Die meisten von uns haben so etwas noch nicht mitgemacht. Wir alle hofften, dass es bei diesem einmaligen Lockdown bleiben würde. Nun neun Monate später befinden wir uns in einer vergleichbaren Situation, vielleicht mit etwas mehr Wissen über das Virus als im März. Wir haben uns an gewisse Regeln gewöhnt bzw. darauf eingerichtet. Nicht nur das Privatleben hat sich verändert, auch das Berufsleben. Seit 1. Mai 2020 darf ich dem Markt Weiler-Simmerberg nun vorstehen. Viele Dinge musste abgesagt werden, durften nicht stattfinden. Ich durfte mich in die Verwaltung einarbeiten, durfte viele Menschen und Personen kennenlernen und bin sehr offen und gut in Weiler-Simmerberg mit Ellhofen aufgenommen worden. Ich kann sagen ich fühle mich trotz der bedrückenden Verhältnisse durch die Corona-Pandemie sehr wohl! Die Arbeit mit der Verwaltung ist soweit gut angelaufen und wir versuchen ein paar Stellschrauben zu drehen, um den Faktor Dienstleister am Bürger weiter zu verbessern. Ich glaube wir sind hier auf einem guten Weg und ziehen an einem Strang. Auch die Arbeit im Marktgemeinderat ist für mich erfrischend – wir arbeiten auf Augenhöhe fraktionsübergreifend an den anstehenden Projekten und Themen. Dabei werden durchaus Dinge kritisch hinterfragt und diskutiert, was aber eine lebendige Demokratie ausmacht und wichtig ist. Mit 2 neuen Fraktionen und insgesamt 11 neuen Marktgemeinderatsmitgliedern hat der Rat ein bunt gemischtes Gesicht bekommen. Ich möchte mich bei Ihnen allen ganz herzlich für Ihre Arbeit und Leistung rund um die Marktgemeinde Weiler-Simmerberg mit Ellhofen bedanken! Es ist gerade auch in diesen Zeiten nicht selbstverständlich sich in diesem Maße ehrenamtlich zu engagieren. Ein herzliches Vergelt` s Gott dafür! Gemeinsam haben wir seit Mai einige Dinge angestoßen, einige Dinge vorangebracht, aber auch einige Dinge zum Abschluss ge-



führt. Wir haben viele Themenfelder, die wir aktuell zu beackern haben. Ich kann Ihnen versprechen, dass dies im neuen Jahr nicht anders wird. Aber ich glaube wir sind auf einem guten Weg vieles vielsprechend auch unter schwierigen Umständen umzusetzen. So konnten wir in diesem Jahr schon die Hausbachklamm wiedereröffnen (an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank auch insbesondere an den Bauhof). Beim Thema Bahnhof sind wir einen Schritt weiter und werden in diesem Jahr den Kaufvertrag noch abschließen. Beim Umfeld des Bahnhofes sind die weiteren Schritte eingeleitet, von Bürgerbeteiligung über Einbindung der Regierung von Schwaben bis hin zur Festlegung des neuen Bushaltespunktes. Auch in Sachen Kinderbetreuung konnten wir die Mittagsbetreuung in Simmerberg ausbauen, den Dorfplatz in Simmerberg abschließen und jetzt über die Kostenübersichten und -varianten zwischen Neubau, Umbau und Anbau, sowie Umnutzung Südbau diskutieren und entscheiden. Verkehrliche Maßnahmen in der Bregenzer Straße konnten umgesetzt, ein Aufgabenkatalog für die Verbesserung des verkehrlichen Konzeptes in Zusammenarbeit mit den Fraktionen erarbeitet werden. Auch bezüglich der Verkehrsführung in Ellhofen mit der Entwicklung um die Firma Geiger wurde zumindest der Prozess bzw. das Verfahren gestartet. In Weiler konnte das neue Funktionsgebäude vom Fussballverein SV Weiler in Betrieb genommen werden und vieles, vieles mehr was ich jetzt nicht mehr alles weiteraufzählen möchte! Ich möchte mich auch beim Ehrenamt und unseren Bürgern bedanken, die mit oftmals viel Verständnis und Geduld die aktuelle Zeit überstehen! Ich möchte Ihnen, da dies heute nun die letzte Sitzung vor Weihnachten ist, eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest mit Ihren Familien wünschen! Natürlich auch ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2021! Kommen Sie gut ins neue Jahr! Wir hoffen alle, dass wir die Pandemie baldmöglichst in den Griff bekommen und dann wieder mehr Normalität in unser Leben bekommen! 2021 wird hoffentlich besser! Alles, alles Gute, Danke für das tolle Miteinander! Bleiben Sie alle Gesund!

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 4

Bekanntgaben und Anfragen

e) Loipen wg. Grenzschießung

Herr MGR Dr. Sauer spricht die Grenzschießung und die damit verbundenen Ängste der Bürgerinnen und Bürger in Sachen Loipen an. Viele würden nach Sulzberg zum Langlaufen gehen und wünschen sich nun eine gute Loipe in Weiler-Simmerberg.

Beratung

Herr Bgm. Paintner erklärt, dass geplant sei, eine Loipe über die Skilifte Simmerberg wie immer zu spuren. In Weiler im Allgäu sollte auf jeden Fall die Spur in Obertrogen gespurt werden. Außerdem stünde die Überlegung im Raum, dass hinter dem Tannenhof eine kleine Route gespurt werde. Hier gebe es gerade Gespräche mit dem Grundstückseigentümer.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 4

Bekanntgaben und Anfragen

f) Berichterstattung Kiesgrube

Herr MGR Dietrich bittet die Westallgäuer Zeitung um sachliche Berichterstattung, denn in Sachen Kiesgrube sei aus dem Artikel nicht ersichtlich gewesen, dass auch einige Räte dagegen gewesen seien.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 4

Bekanntgaben und Anfragen

g) Kita Info App

Frau 2. Bgm. Novy bittet die Verwaltung, das E-Mail-Problem und die damit verbundene Nutzung der Kita-Info-App in der Kindertageseinrichtung St. Blasius zu lösen.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 08.12.2020

Weber
Schriftführerin

Paintner
1. Bürgermeister